

# Wie kann Seniorenarbeit in den Vereinen auf den Weg gebracht werden - welche Vermittlungsformen sind erfolgreich?

Referentinnen

Katja Lindner (Mitarbeiterin DSM e.V., Dresden)

Tatjana Jurk (Vorstandsvorsitzende des DSM e.V.)

# Überblick Impulsreferat

1. **Kurzvorstellung des Dachverbandes sächsischer Migrantenorganisationen e.V., Fokus Seniorenarbeit** (T. Jurk)
2. **Besondere Problematiken und Ressourcen bei Senior\*innen mit Migrationshintergrund** (K. Lindner)
3. **Strukturelle und sozialdemographische Situation in Sachsen** (K. Lindner)
4. **Seniorenarbeit in Migrantenorganisationen und Formen der Vermittlung** (K. Lindner)
5. **Entwicklung des Themas Seniorenarbeit in sächsischen Migrantenorganisationen** (T. Jurk)
6. **Überblick zu den Aktivitäten/ Projekten des DSM im Bereich der Seniorenarbeit** (T. Jurk)

# 1. Kurzvorstellung des Dachverbandes sächsischer Migrantenorganisationen e.V., Fokus Seniorenarbeit

## Der DSM e.V.

- ging 2017 aus dem Landesverband „Integrationsnetzwerk Sachsen“ e.V. hervor  
-> seit dem mehr und heterogenere Mitgliedsvereine
- hat aktuell 44 Mitgliedsvereine, wobei mehrere Vereine in der Seniorenarbeit aktiv sind

## Ziele der Arbeit des DSM im Bereich der Seniorenarbeit

- Verbesserung der Situation von Senior\*innen mit Migrationshintergrund in Sachsen über die **Stärkung der Seniorenarbeit in Migrantenorganisationen**
  - Fokus pflegebedürftige Senior\*innen und deren Angehörige in der ambulanten Versorgung
  - Förderung einer selbstständigen oder zumindest selbstbestimmten Lebensführung über verschiedene Projekte
- > Migranten(dach)organisationen erkennen, bündeln, benennen Bedarfe, und reagieren auf sie**

## 2. Besondere Problematiken und Ressourcen bei Senior\*innen mit Migrationshintergrund

- Sprach- und Kommunikationsbarrieren in Versorgung und Begutachtung
- kulturell geprägte Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen
- fehlendes Wissen über vorhandene Unterstützungsangebote
- ein niedriger sozioökonomischer Status
- Berührungängste gegenüber deutschen Institutionen
- gesundheitliche Benachteiligungen, deswegen Pflegebedürftigkeit 10 Jahre früher
- oft inadäquate Nutzung eigener/ sozialer Ressourcen
- Vergessen der deutschen Sprache bei Demenz
- *Ressourcen:* soziale Netzwerke -> müssen gestärkt werden

### 3. Strukturelle und soziodemographische Situation in Sachsen

- allg. *Anstieg des Durchschnittsalters in Sachsen* zwischen 1990 und 2015 von 39,4 auf 46,6 Jahre (Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen 2016)
- Im Jahr 2017 lebten ca. *291.000 Menschen mit Migrationshintergrund in Sachsen (Vergleich 2013: 177.000; 2014: 205.000)*. (Statistisches Bundesamt 2018)
- über 65-jährige Migrant\*innen in Sachsen sind v.a. russischsprachige Menschen, zunehmend ehemalige DDR-Vertragsarbeiter\*innen aus Vietnam
- in Sachsen mangelt es an unabhängigen Pflegeberatungsstellen (z.B. Pflegestützpunkte)
- Fehlen von fremdsprachigen Informationsangeboten zu Pflege und Demenz allgemein
- Informationen in deutscher Sprache bei sächsischer Pflegedatenbank, aber Online-Angebote werden von Senior\*innen mit Migrationshintergrund kaum genutzt

## 4. Seniorenarbeit in Migrantenorganisationen und Formen der Vermittlung

### Überblick Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich der Seniorenarbeit für MO's

- Förderung „Niedrigschwellige Betreuungsangebote“
- Förderung „Alltagsbegleiter“
- Lokale Allianzen, Demenznetzwerke
- spezielle Ausschreibungen, z.B. Bamf, Familienministerium u.a.m.
- Stiftungen
- Querschnittsproblematik des Themas

## 4. Seniorenarbeit in Migrantenorganisationen und Formen der Vermittlung

- MO's beschäftigen sich (wie andere Vereine) vorwiegend dann mit Seniorenarbeit, wenn Vereinsmitglieder oder Klient\*innen betroffen sind, deswegen in Sachsen vorwiegend russischsprachige Vereine
- MO's sind nah an der Zielgruppe und können deswegen erfolgreich sein
- MO's werden zu oft nur als Türöffner für Akteure der Regelversorgung angesehen, ihnen wird nicht ausreichend Kompetenz zugesprochen
- Interessierte MO's sollten zunächst eine Ressourcen- und Bedarfsanalyse im Verein durchführen, z.B. durch Gruppendiskussionen
- Zielgruppenorientierung bei Entwicklung und Durchführung von konkreten Projekten, partizipative Projektentwicklung

## 4. Seniorenarbeit in Migrantenorganisationen und Formen der Vermittlung

- persönliche Ansprache bei Bewerbung der Veranstaltung
- fester Ort und feste Ansprechpartner\*innen für Klient\*innen
- Mehrsprachigkeit der Angebote, Schulungen, Infomaterial etc.
- auch Multiplikatorenschulungen sind sinnvoll
- Verwendung einfacher/ leichter Sprache
- Anbindung von „schwierigen Themen“ wie Demenz an andere Freizeitangebote, Sportgruppen zur Demenzprävention, ggf. spezielles Angebot „Gedächtnisschule“
- Förderung sozialer Teilhabe durch gruppenorientierte Angebote (Kochen/ Mittagessen, Kunsthandwerk, Singen etc.)



## 5. Entwicklung des Themas Seniorenarbeit in sächsischen Migrantenorganisationen

- der (vormalige) Landesverband „Integrationsnetzwerk Sachsen“ e.V. führte bereits 2012 in Kooperation mit der AWO Kiel Multiplikatorenschulungen im Rahmen der Informationsreihe „Älter werden in Deutschland“ durch
- er hat zudem für seine Mitglieder ab 2012 Schulungen durchgeführt, auf deren Basis Ehrenamtliche aus den Mitgliedsvereinen anschließend als sog. „Alltagsbegleiter“ aktiv werden konnten
- mehrere Projektkonzepte, Vortrag beim Runden Tisch Pflege im Landtag (2013) und bei einer Dresdenweiten Veranstaltung in der Jüdischen Gemeinde sowie Infostand (2013) durch K. Lindner, ab 2013 Zusammenarbeit mit Landesverband „Integrationsnetzwerk Sachsen“ e.V.
- Teilnahme als Schulungsteilnehmer\*innen beim bundesweiten Projekt „Nasch Dom“ ein Projekt zur Verbesserung der Versorgung russischsprachiger Demenzkranker (Projektleitung: Frau Prof. Claudia Kaiser)
- Anerkennung mehrerer Mitgliedsvereine des DSM e.V. (und des Vorgängerverbandes) als Träger niedrigschwelliger Betreuungs- und Entlastungsangebote (z.B. „Das Zusammenleben“ e.V. Freital)

# 6. Überblick zu den Aktivitäten/ Projekten des DSM im Bereich der Seniorenarbeit

## Lokale Allianzen – Projekt DSM

- erfolgreiche Bewerbung des „Integrationsnetzwerkes Sachsen“ e.V. (später **DSM**) 2015 für ein Projekt im **Bundesmodellprogramm** „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“, Durchführung einer **Schulungsreihe für pflegende Angehörige mit Migrationshintergrund** (Deutsch, Russisch), Laufzeit: 2015-2017

Ziele: Informationsvermittlung und Netzwerkarbeit

Umsetzung: 8 Schulungen a 20 TN zu unterschiedlichen Themen im Bereich Pflege/Demenz; mit externen Referent\*innen, Erstellung des ersten mehrsprachigen Pflegewegweisers.

-> siehe Wegweiser und Flyer



Foto: Tatjana Schwarz

## 6. Überblick zu den Aktivitäten/ Projekten des DSM im Bereich der Seniorenarbeit

### Lokale Allianzen – weitere Projekte

- **Projekt: „Gedächtnisschule“ für Russischsprachige Migrant\*innen** (Träger „Das Zusammenleben“ e.V., 2016-2018), durchschnittlich 8 TN



Foto: Tatjana Schwarz

- weitere „Lokale Allianz“-Projekte der DSM-Mitgliedsvereine:  
„Leuchtturm-Majak“ e.V. Bautzen,  
„Miteinander“ e.V. Weißwasser,  
„Internationales Engagement Chemnitz“ e.V.

## 6. Überblick zu den Aktivitäten/ Projekten des DSM im Bereich der Seniorenarbeit

### Alltagsbegleiter und Niedrigschwellige Betreuungsangebote

- Alltagsbegleiter: Alltagsunterstützung für Senior\*innen
- Niedrigschwellige Betreuungsangebote: Unterstützungsangebot für pflegebedürftige Personen und ihre Angehörigen, das inhaltlich über das Angebot der „Alltagsbegleiter \*innen für Senior\*innen“ hinausgeht
- mehrere Mitgliedsvereine sind seit einigen Jahren vom Kommunalen Sozialverband Sachsen anerkannte Träger - > Regelangebot
- Sächsische Besonderheit: *Nachbarschaftshelfer\*innen*
- bisher kaum Nachbarschaftshelfer\*innen mit Migrationshintergrund, u.a. weil aufwendige Abrechnung

# 6. Überblick zu den Aktivitäten/ Projekten des DSM im Bereich der Seniorenarbeit

- erster Pflegewegweiser für Freital und Umgebung -> **erster mehrsprachiger Pflegewegweiser in Sachsen** (Hrsg. DSM), damit auch Förderung der Integration von Einheimischen mit Pflegebedarf

1. Auflage August 2017, 2. Auflage Mai 2018 (Deutsch, Russisch, Vietnamesisch)

- Struktur des Wegweisers und Teil 1 sind auf andere (sächsische) Kommunen übertragbar



1. Thementag DeMigranz - Bundesweite Initiative Demenz und Migration, 27.11.2018, Frankfurt/Main

# DeMigranz – Bundesweite Initiative Demenz und Migration

der DSM ist seit dem Frühjahr 2018 sächsischer Projektpartner, bisher ehrenamtlich

## Vernetzung

- Teilnahme bei einzelnen Fachtagungen (z.B. Ende 2016, beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge), Deutscher Seniorentag 2015, 16; eine Tagung der Landesinitiative Demenz
- Teilnahme beim Runden Tisch Pflege in Sachsen im sächsischen Landtag sowie Teilnahme (2011-12) beim Pflegenetzwerk Dresden
- Teilnahme an Senioren-AG/ Unterstützungsnetzwerk in Freital
- Präsentation beim 10. Alzheimerkongress in Weimar
- Infotisch Demenzfachtag VDK Sachsen
- Infostand Informations- und Aktionstag Demenz in Pirna
- Workshop Engagement in der Seniorenarbeit für MO's bei der Jahreskonferenz des DSM in Leipzig

## Kontakt

Katja Lindner

Tatjana Jurk

Dachverband sächsischer Migrantenorganisationen e.V.

Lingnerallee 3

01069 Dresden

Tel.: 0351/ 48 24 60 93

[k.lindner@dsm-sachsen.de](mailto:k.lindner@dsm-sachsen.de)

[t.jurk@dsm-sachsen.de](mailto:t.jurk@dsm-sachsen.de)

[www.dsm-sachsen.de](http://www.dsm-sachsen.de)